

# Denkzettel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Denkzettel

Ich kann doch kein Blut sehen,  
stöhnte Dracula, schloss schnell  
die Augen und soff.

Das Recht wird mit Füßen getreten —  
im Rahmen der Gesetze.

Wie man in den Wald hineinruft,  
so steht er schwarz und schweiget.

Der Chef: Ich werde dafür bezahlt,  
dass du Angst hast.

Weil so viel zu Papier gebracht wird,  
ist so wenig in den Köpfen.

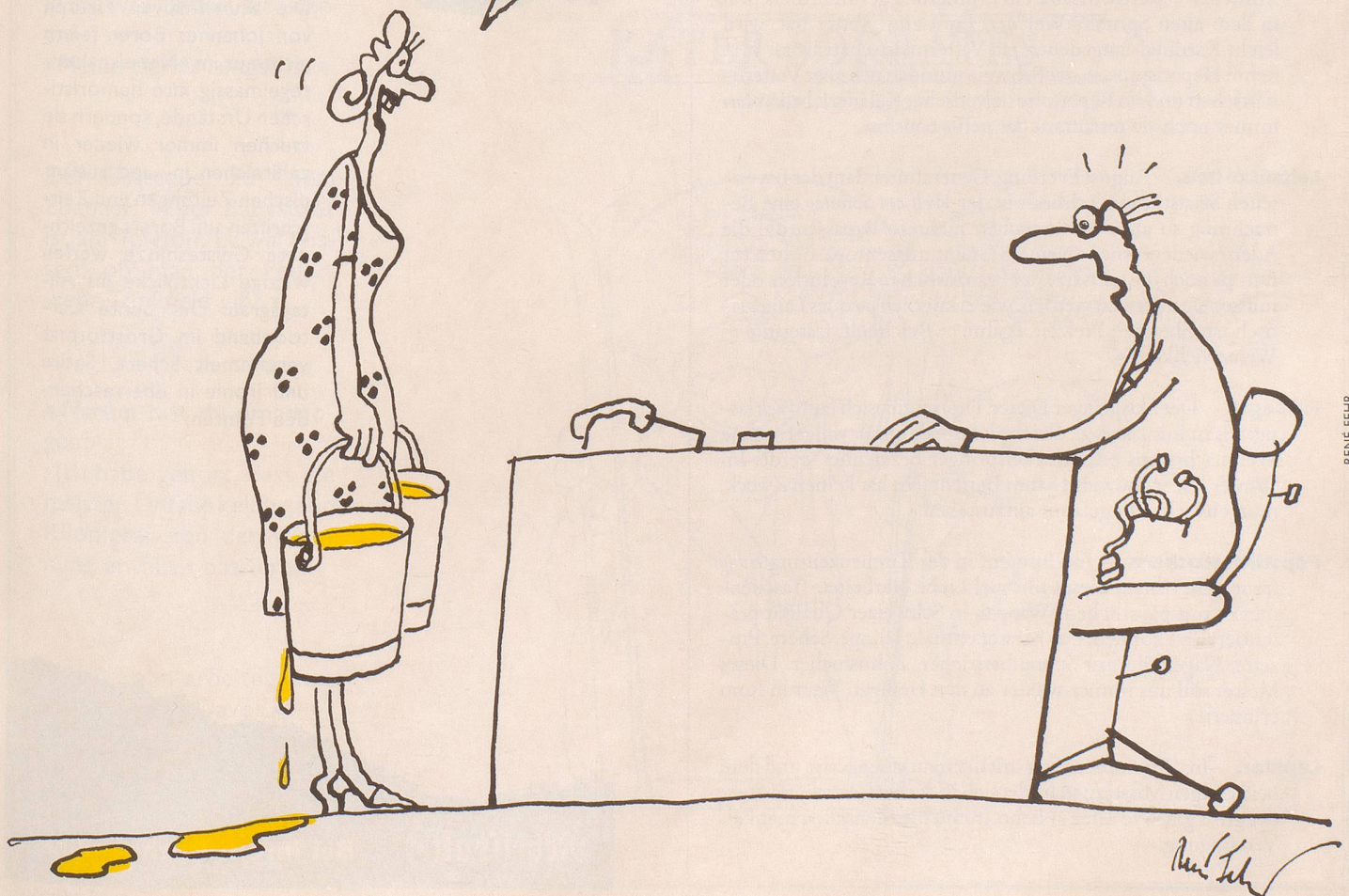
Manch einer ist glücklich,  
wenn er endlich weiss,  
was er nicht darf.

Wir werden schnell und  
unbürokratisch jede Hilfe  
verweigern.

Mit dem Recht ist es wie mit  
dem lieben Gott — man muss  
dran glauben.

Winfried Hönes

HIER IST  
MEIN WASSER VON  
LETZTER WOCHE...



RENÉ FEHR